

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 159/2024 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: I					
FBL: Frau Bergmoser					
AbtL: Herr Stotzem					
Verfasser/in: Herr Stotzem					
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Bildung, Sport und Kultur				23.04.2024	

TOP	Wesentliche Eckpunkte des Leistungsverzeichnisses zur Ausschreibung der Sanierung des Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Glesch
------------	---

Beschlussvorschlag

Den wesentlichen Eckpunkten des Leistungsverzeichnisses für die Durchführung der Baumaßnahme „Sanierung Kunstrasenplatz Glesch“ wird zugestimmt.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel ist die Ausschreibung der Bauleistung zur Sanierung des Kunstrasenplatzes (Großspielfeld) auf der Sportanlage Glesch, um dort nachhaltig weiterhin einenverkehrssicheren sowie sportfachlich bestmöglichen Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten.

2. Sachverhalt

Der Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Glesch wurde im Jahr 2011 als zweiter Kunstrasenplatz auf dem Stadtgebiet der Kreisstadt Bergheim gebaut. Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde seitens des Herstellers damals mit zehn bis 15 Jahren angegeben. Mit nunmehr 13 Jahren liegt der Platz hierbei genau im Rahmen. Der Verein BC Viktoria Glesch-Paffendorf hatte in den letzten Jahren fast ausnahmslos drei Seniorenmannschaften sowie in jeder Junioren-Altersklasse mindestens eine Mannschaft im Spielbetrieb.

Eine Ausweichmöglichkeit konnte erst im Jahr 2021 mit dem Neubau eines Kleinspielfeldes geschaffen werden. Aufgrund der begrenzten räumlichen Kapazitäten auf der Sportanlage Glesch stellt aber auch dieses nur eine geringe Entlastung des Großspielfeldes dar. Aufgrund der daher dauerhaft sehr starken Auslastung hat die Beispielfeldbarkeit des Platzes in den letzten Jahren stark gelitten. An einigen Stellen ist die Naht zwischen zwei Kunstrasenmatten aufgerissen, nahezu flächendeckend sind weite Teile der Kunstrasenhalme abgebrochen, so dass das Infill (Granulat) nicht mehr gehalten wird, wodurch die Dämpfungswirkung beeinträchtigt und die Belastung für die Gelenke erhöht wird.

In den letzten beiden Jahren waren bereits Ausbesserungsarbeiten im hohen vierstelligen Bereich erforderlich. Eine Sanierung ist zur weiteren Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit der Anlage trotz der stets guten und verlässlichen Pflege des Vereins BC Viktoria Glesch-Paffendorf daher erforderlich.

Mit der Planung und späteren Bauleitung wurde das Planungsbüro „Calles ° de Brabant – Landschaftsarchitekten“ beauftragt. Dieses Büro hat das als Anlage beigefügte Leistungsverzeichnis erstellt.

Es geht grundsätzlich um den reinen Austausch der Kunstrasenmatte. Mögliche kleinere Beschädigungen an der elastischen Tragschicht werden erst sichtbar, wenn die Matten entfernt wurden.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Vor Beauftragung wird in Abstimmung mit dem Verein geprüft, ob einzelne Arbeiten von diesem in Eigenleistung erbracht werden können. Anders als bei der Neuanlage eines Kunstrasenplatzes fallen bei einer Sanierung allerdings viele hierfür geeignete Arbeiten, wie z. B. Pflastern, Anpflanzungen etc., gar nicht an. Der Großteil der erforderlichen Arbeiten muss aus Gewährleistungsgründen von einer Fachfirma durchgeführt werden. Insofern ist das mögliche Einsparpotential vorliegend äußerst gering.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Im Haushaltsjahr 2024 sind 300.000,- € auf dem Produktsachkonto 080.020.52813100 „Sanierung Kunstrasenplätze“ veranschlagt. Vom ursprünglich kalkulierten Ansatz von 340.000,- € wurden 40.000 € auf 2023 vorgezogen, um aufgrund der oben geschilderten Dringlichkeit bereits mit Vorplanungen beginnen zu können. Aus organisatorischen Gründen gelang dies allerdings leider nicht. Für die 40.000 € wurde daher ein Antrag auf Ermächtigungsübertragung ins Jahr 2024 gestellt.

Die Kosten für die reine Baumaßnahme wurden auf circa 250.000,- € geschätzt. Zuzüglich Planungskosten ist also davon auszugehen, dass die Gesamtmaßnahme mit dem vorhandenen Budget umzusetzen ist.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Das aktuelle Gummigranulat wird im Rahmen der Sanierung durch Korkgranulat ersetzt. Die Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz sind dadurch zwar nur marginal, zumindest wird künftig aber ein Naturprodukt verwendet und der Austrag von Mikroplastik in die Umwelt deutlich reduziert.

6. Bürgerbeteiligung

Entfällt.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Über den Fortlauf und Abschluss der Baumaßnahme wird die Verwaltung in den nächsten Sitzungen berichten.